

fachliche Kenntnisse anzueignen und durch geistig-kulturelle Betätigung Erholung und Kraft zu finden.

Wir wollen also mit aller Deutlichkeit sagen: Gewerkschaftsarbeit ist umfassende Arbeit mit den Menschen, die tägliche Auseinandersetzung mit vielen Problemen, die im Prozeß der Arbeit, aber auch im persönlichen Leben des einzelnen auftreten. Deshalb dürfen die Genossen sich nicht nur um die politischen und ökonomischen Aufgaben bemühen, sondern müssen ebenso um die von den Gewerkschaften zu lösenden Probleme auf dem Gebiet der Arbeits- und Lebensbedingungen, der materiellen, kulturellen und sozialen Interessen bemüht sein.

Viele Probleme der Entwicklung der Gesellschaft, der Menschen und der Reproduktion der Arbeitskraft sind im Zusammenhang mit der Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution und der komplexen sozialistischen Rationalisierung neu zu durchdenken. Da sind zum Beispiel die Probleme der Naherholung, der sinnvollen Freizeitgestaltung, Fragen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes, der Qualifizierung — insbesondere der Frauen und Mädchen — und vieles andere mehr. Ihre Lösung ist oft kompliziert und erfordert viel Verständnis und Taktgefühl. Die Parteimitglieder sollten dabei den Gewerkschaften kameradschaftlich helfen und den Werktätigen, wie bei der Lösung der Produktionsaufgaben, auch bei persönlichen Problemen und Konflikten hilfreich zur Seite stehen. Vor allem dem gewerkschaftlichen Vertrauensmann gilt die Hilfe unserer Genossen, damit er den Werktätigen ständig unsere Politik erklärt, die daraus erwachsenden Aufgaben erläutert und bei ihrer Verwirklichung durch das eigene Beispiel vorangeht.

Diese Vielseitigkeit gewerkschaftlicher Arbeit bietet unseren Genossen ein breites Betätigungsfeld, um den Werktätigen an vielen praktischen Beispielen und an ihren eigenen Erfahrungen zu zeigen, wie durch ihr Bemühen die Erfolge unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht erreicht wurden.

Mit der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus sind auch neue Aufgaben zur Förderung der Frauen herangereift. Die Parteidiskussion zeigte auf vielfältige Weise die große Bereitschaft und Fähigkeit der Frauen, unsere gesellschaftliche Entwicklung mitzugestalten und mitzubestimmen. Jetzt geht es vor allem darum, durch eine zielgerichtete Leitungstätigkeit die hier zutage getretenen Potenzen noch wirkungsvoller für die gesellschaftliche Entwicklung zu nutzen.

Ein wichtiger Schritt dazu ist die gleichberechtigte Teilnahme der Frauen, insbesondere ihrer Frauenausschüsse, an der demokratischen Beratung aller